

ZüFAM-Newsletter | Dezember 2014

> Ein Blick zurück auf die Tätigkeiten der ZüFAM im Jahr 2014

Persönliches aus dem ZüFAM-Team

Niemand kann behaupten, dass die ZüFAM nicht erfolgreich gegen die Überalterung der Schweiz ankämpft: Nachdem unsere Mitarbeiterin Lucia Döbeli im Februar 2014 aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurückgekehrt war, wurde Domenic Schnoz im März Vater einer schnüsigen Aurelia. Ausser bei der Nachwuchsförderung hat sich im Berichtsjahr in unserem Team keine Veränderung ergeben. Hier halten wir uns ganz ans Motto aus dem Fussballermilieu: Never change a winning team!

Vorstellung einiger ausgewählter Projekte

Wie immer engagierte sich die ZüFAM auch 2014 in ganz verschiedenen Bereichen der Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs. Nachfolgend eine kleine Auswahl unserer Aktivitäten im zu Ende gehenden Jahr:

Prävention Alkohol-Missbrauch

Konzipierung von Präventionsmassnahmen für junge Erwachsene zur Vorbeugung von riskantem Alkoholkonsum

In Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für das Nightlife-Setting wurde ein Grobkonzept erarbeitet, um mit zwei Pilotprojekten die Zielgruppe der 18- bis 25-Jährigen mit problematischem Alkoholkonsum besser zu erreichen. Die Pilotprojekte sollen 2015 in die Umsetzung geführt und getestet werden. Adressaten sind sowohl Peers als auch im Nachtleben tätige Personen (Bar- und Sicherheitspersonal etc.).

Vorbereitung Nationale Dialogwoche Alkohol

In Zusammenarbeit mit Annet Niklaus, Kommunikationsbeauftragte der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich koordinierte die ZüFAM 2014 die Kommunikation und die Vorbereitungsarbeiten für die nationale Dialogwoche Alkohol 2015 zwischen dem Fachverband Sucht bzw. dem BAG und dem Stellenverbund für Suchtprävention im Kanton Zürich.

Prävention Medikamenten-Missbrauch

Studie zum Konsum von Neuro-Enhancern

Im Sommer 2014 wurde vom Schweizerischen Institut für Sucht- und Gesundheitsforschung (ISGF) eine Studie zum Konsum von Neuro-Enhancern und zum Umgang mit dem Thema Neuro-Enhancement durchgeführt, mit Unterstützung der ZüFAM und der Fachstelle Suchtprävention Mittelschulen und Berufsbildung (Vigeli Venzin). Rund 1140 Absolventinnen und Absolventen von Berufsvorbereitungs-, Berufsfach- und Mittelschulen wurden zu diesem Thema befragt, die Resultate lagen im Oktober 2014 vor. Mit dieser Studie wurden die von

der ZüFAM im Bericht «Jugendliche und Medikamente» (2011) formulierten Forschungslücken geschlossen. Anhand der Resultate verfasste die ZüFAM einen Bericht mit Empfehlungen für handlungsleitende Massnahmen für die Prävention. Dieser wird den Stellenleitenden des Verbunds für Suchtprävention im Kanton Zürich Anfang 2015 zur Verfügung gestellt.

Schulungsfilm für Apotheker/-innen

Der 2013 von der ZüFAM konzipierte und entwickelte Schulungsfilm für Apotheker/-innen zum Thema «Gesprächsführung zur Sensibilisierung für einen bewussteren Medikamentenkonsum» wurde im Januar 2014 allen Apotheken im Kanton Zürich in einem Schreiben vorgestellt. Der Schulungsfilm mit den drei Bad-practice- bzw. Good-practice-Kurzfilmen und den Lerninhalten zu Berufsethik und Kommunikation steht seit Januar 2014 in einem passwortgeschützten Bereich der ZüFAM-Website für sämtliche Mitarbeitenden der Apotheken im Kanton Zürich kostenlos zur Verfügung. Zusammen mit den Informationen zum Schulungsfilm und den methodisch-didaktischen Hinweisen wurde im Januar 2014 auch ein Informationsflyer zu den Themen Haltung, Wahrnehmung und Kommunikation an die Apotheken verschickt.

Publikation und Verbreitung des Flyers «Medikamente bei Kindern und Jugendlichen. Verantwortungsvoller Umgang im Alltag»

Im Mai 2014 wurde der Flyer «Medikamente bei Kindern und Jugendlichen. Verantwortungsvoller Umgang im Alltag» mit Tipps für Eltern gedruckt. Die ZüFAM verbreitete den Flyer über diverse Kanäle, so wurde er beispielsweise an Institutionen aus den Bereichen Kinderbetreuung und Jugendarbeit versandt.

Nachdruck der aktualisierten Broschüre «Schlaf- und Beruhigungsmittel: Die Risiken»

Die Broschüre «Schlaf- und Beruhigungsmittel: Die Risiken» wurde aufgrund der hohen Nachfrage in leicht aktualisierter Version nachgedruckt. Von den 10'000 Nachdruckexemplaren sind bereits wieder über vier Fünftel verteilt. Die Publikation wurde u. a. der Juni-Ausgabe der «Zürcher ÄrzteZeitung» beigelegt.

Prävention Alkohol- und Medikamenten-Missbrauch

Femmes-Tische, Modul zu Alter und Sucht

In enger Kooperation mit der Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich hat die ZüFAM für Femmes-Tische ein Modul zum Thema Alter und Sucht entwickelt. Sämtliche interessierten Moderatorinnen aus dem Kanton Zürich wurden mit dem Modul geschult und können somit künftig entsprechende Femmes-Tisch-Runden durchführen.

Medienarbeit

Auch 2014 konnte die ZüFAM in verschiedenen Medien mit grösserer Verbreitung Informationsarbeit leisten. Dies geschah u. a. durch Interviews im «Amavita Magazin» und auf TeleZüri sowie mit einem grossen Beitrag in der «Züri Rundschau» und der Mitwirkung bei einem Artikel im «Landboten».

> Was bringt das ZüFAM-Jahr 2015?

Nachfolgend finden Sie eine kleine Auswahl unserer geplanten Aktivitäten im kommenden Jahr:

Prävention Alkohol-Missbrauch

Wettbewerb «small-t-alk» für Schülerinnen und Schüler

Im Rahmen der nationalen Dialogwoche Alkohol vom 30. April bis 9. Mai 2015 führt die ZüFAM zusammen mit der Fachstelle Mittelschulen und Berufsbildung wieder den Online-Wettbewerb «small-t-alk» für Schülerinnen und Schüler von Berufs- und Mittelschulen durch. Die Jugendlichen kreieren dazu den Schluss eines SMS-Dialogs zum Thema Alkoholkonsum und reichen diesen bis am 10. April 2015 über die Website www.small-t-alk.ch ein. Die Preisverleihung findet während der Dialogwoche Alkohol in Zürich statt.

E-Learning-Tool zum Thema Jugendschutz

Die ZüFAM-Schulungsbox Jugendschutz wurde letztmals im Jahr 2007 dem aktuellen Stand angepasst. Seither haben sich die gesetzlichen Grundlagen zum Thema Jugendschutz und Alkohol verändert, so dass ein neues Schulungsmittel nötig ist. Aufgrund der häufigen Personalwechsel in den Bereichen Gastronomie und Detailhandel, im Besonderen bei den Festwirtschaften, wird die ZüFAM ein solches in Form eines E-Learning-Tools konzipieren. So können sich Interessierte die Jugendschutz-Lerninhalte zeit- und ortsunabhängig im Selbststudium aneignen. Dies dient auch der Entlastung der regionalen Suchtpräventionsstellen. Das gebrauchsfertige Schulungstool soll den Nutzern/-innen Mitte 2016 zur Verfügung stehen.

Prävention Medikamenten-Missbrauch

Informationsflyer zum Thema Laxativa für Drogerien im Kanton Zürich

Die ZüFAM konzipiert und entwickelt in Zusammenarbeit mit Drogisten/-innen und Medizinern/-innen oder Apothekern/-innen einen Flyer mit Informationen zum missbräuchlichen Konsum und den damit verbundenen Gesundheitsrisiken von Laxativa (Abführmitteln). Sie übernimmt Erarbeitung, Gestaltung und Druck dieses Flyers und verschickt ihn bis Ende 2015 an alle Drogerien im Kanton Zürich.

Überarbeitung der Broschüre «Schlaf- und Beruhigungsmittel: Die Risiken»

Die bestehende Broschüre «Schlaf- und Beruhigungsmittel: Die Risiken» erfreut sich einer starken Nachfrage. Seit ihrer Erstpublikation hat sich die Prävention des missbräuchlichen Medikamentenkonsums jedoch in verschiedener Hinsicht wesentlich weiterentwickelt. Deshalb wird die Broschüre im kommenden Jahr, unter engem Einbezug von externen Fachpersonen (insbesondere Ärzten/-innen und Apotheker/-innen), den aktuellen Erkenntnissen angepasst und grundlegend überarbeitet.

Prävention Alkohol- und Medikamenten-Missbrauch

Informationsflyer zu gesundheitlichen Risiken des Mischkonsums von Alkohol und Medikamenten

Für Bezugs- und Betreuungspersonen von älteren Menschen (z. B. aus den Bereichen Spitex, Pro Senectute, Altersheime, Hausarztpraxen etc.) wird die ZüFAM einen Informationsflyer zu den gesundheitlichen Risiken des Mischkonsums von Alkohol und Medikamenten konzipieren und erstellen. Zudem wird ein Konzept erarbeitet, wie die Information an die entsprechenden Multiplikatoren gelangen soll. Diese Massnahme erfolgt voraussichtlich in enger Zusammenarbeit mit Sucht Schweiz.

Weihnachtspause bei der ZüFAM

Vom 22. Dezember 2014 bis 4. Januar 2015 bleibt unsere Fachstelle geschlossen.

Zu guter Letzt ...

... bedanken wir uns ganz herzlich für die gute und stets angenehme Zusammenarbeit im vergangenen Jahr und für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Wir wünschen Ihnen schöne und erholsame Festtage und ein glückliches neues Jahr.

Das ZüFAM-Team:

Lucia Döbeli, Laura Jucker, Joseph Oggier, Domenic Schnoz

Zürich, Dezember 2014

Z Ü F A M

Zürcher Fachstelle zur Prävention des Alkohol- und Medikamenten-Missbrauchs
Langstrasse 229, Postfach, CH-8031 Zürich
Telefon 044 271 87 23, Fax 044 271 85 74, info@zuefam.ch, www.zuefam.ch